

INHALT

Vorbemerkung	9
Einleitung	11
1. Interkulturelles Lernen im Ausland	17
Einleitung	17
Akkulturation	19
Akkulturation während Auslandsaufenthalten	21
Akkulturation westlicher Ausländer in China und Taiwan	24
Kritik	30
Interkulturelles Lernen	33
Interkulturelles Lernen aus psychologischer Sicht	35
Interkulturelle Lern- und Entwicklungsmodelle	44
Schlussfolgerung	55
2. Alltagstheorien	59
Hintergrund und Forschungsfeld	59
Alltagstheorien und interkulturelle Interaktionen	61
Unterschiedliche Alltagstheorien der beteiligten Akteure	62
Alltagstheorien über den Ablauf interkultureller Interaktionen	64
Veränderung von Alltagstheorien	65
Das Forschungsprogramm Subjektive Theorien	66
Begriffsbestimmung	67
Kommunikative und explanative Validierung	71
Modifikation Subjektiver Theorien	75
Kritik	78
Schlussfolgerung	80
3. „Gesicht“	83
„Gesicht“ – ein universelles Konzept?	83
Lian und Mianzi – zwei Facetten von „Gesicht“	87
Konstituenten von „Gesicht“	89
Moralische Integrität	91
Fähigkeit	92
Status	92
Kultiviertheit	92
„Gesicht“ in der sozialen Interaktion	93

Das eigene ‚Gesicht‘ verlieren	94
Anderen ‚Gesicht‘ nehmen	94
Das eigene ‚Gesicht‘ mehren	94
Anderen ‚Gesicht‘ geben	95
Das eigene ‚Gesicht‘ wahren	95
Das ‚Gesicht‘ anderer wahren	96
,Gesicht‘ in deutsch-chinesischen Interaktionen	98
,‘Gesicht wahren‘ und ‚Gesicht verlieren‘	99
,‘Gesicht haben‘ und ‚Gesicht geben‘	103
4. Zielsetzung der empirischen Untersuchung	107
5. Durchführung der empirischen Untersuchung	109
Der Untersuchungsort: Taiwan als Lebensumfeld	109
Materielle Lebensbedingungen	109
Zur Lebenssituation deutscher Studenten in Taiwan	112
Zur Lebenssituation deutscher ‚Expatriates‘ in Taiwan	114
Meine eigene Lebenssituation	118
Ereignisse im Befragungszeitraum	119
Teilnehmer der Untersuchung	120
Untersuchungsablauf	122
Testphase	122
Kontaktanbahnung	122
Erstes Interviewtreffen	123
Erstellen des Interviewtranskripts und Strukturbildentwurfs	123
Erstes Strukturlegetreffen	124
Zweites Interview- und Strukturlegetreffen	124
Drittes Interview- und Strukturlegetreffen	124
Untersuchungsablauf im Überblick	124
Erhebungsmethoden	125
Offenes Interview zur allgemeinen Lebenssituation in Taiwan	126
Teilstrukturiertes Interview zum Thema ‚Gesicht‘	130
Strukturlegeverfahren	134
Auswertung	137
Interview und Strukturbild zum Thema ‚Gesicht‘	138
Interview zur allgemeinen Lebenssituation	140
6. Der Lernprozess im Spiegel der Strukturbilder	143
Das Datenformat am Beispiel Weber	144
Wissen über ‚Gesicht‘: Übersicht über die Inhalte der Strukturbilder	152
Definition	152
,‘Gesicht‘ verlieren	153
,‘Gesicht‘ nehmen	156
,‘Gesicht‘ haben	159
,‘Gesicht‘ geben	161

Veränderung der formalen Strukturmerkmale über die Zeit	163
Zunahme von Inhalten und Relationen	163
Ungleichmäßige Repräsentation der vier Themenfelder	164
Lernverläufe	164
Veränderung der Wissensinhalte	165
Neue Inhalte sind erfahrungsnah	165
Der Machtaspekt von ‚Gesicht‘ als vorrangiges Lernfeld	172
Neue Inhalte sind häufig negativ gefärbt	174
Zusammenfassung und offene Fragen	176
7. Einzelfallanalysen	181
Denise	183
Biographischer Hintergrund	183
Übergriffe des Fremden	185
Schlussfolgerungen für den Lernprozess	197
Matthias	199
Biographischer Hintergrund	199
„Von der Fremde zur Heimat“: Fremdheit und Befremden	201
Schlussfolgerungen für den Lernprozess	208
Klaus	210
Biographischer Hintergrund	210
Taiwan als Feld von Möglichkeiten	212
Schlussfolgerungen für den Lernprozess	222
Stefan	223
Biographischer Hintergrund	223
Das Vermeiden von ‚Fehlern‘ und Identifizieren von Fremdheit	225
Schlussfolgerungen für den Lernprozess	237
Marion	239
Biographischer Hintergrund	239
„Unabhängigkeit“ und „Bezogenheit“	240
Schlussfolgerungen für den Lernprozess	255
Schneider	256
Biographischer Hintergrund	256
Kontrolle und Handlungsfähigkeit	257
Schlussfolgerungen für den Lernprozess	267
Zusammenfassung und Schlussfolgerung	269
8. Fallvergleichende Analysen	273
Die Bedeutung chinesischer Sprachkenntnisse	273
Funktionen chinesischer Sprachkenntnisse	274
Schlussfolgerung	283
Lernstrategien	284
Quellen neuen Wissens über ‚Gesicht‘	284
„Aktive“ und „passive“ Nutzung von Quellen neuen Wissens	286
Schlussfolgerung	291

Bewusstheit („Awareness“) für ‚Gesicht‘	292
‚Gesicht‘ im Alltag erkennen	292
Schlussfolgerung	295
Der Einfluss der Untersuchung	296
Sensibilisierung für ‚Gesicht‘	296
Andere Einflüsse	298
Schlussfolgerung	298
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	299
9. Diskussion	301
Ergebnisse und Kritik der empirischen Längsschnittstudie	301
Voraussetzungen und Verlauf ‚interkulturellen‘ Lernens	306
Ethnozentrismus – Ethnorelativismus	306
Lernstrategien	307
Dissonanzerleben	307
Interkulturalität	311
Unterstützung informellen Lernens im Ausland	315
Erweiterung der Lernstrategien	316
Interkulturelles Training / Coaching	317
Fazit	318
10. Zusammenfassung	319
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	323
Literatur	325